

# Geschäftsbericht 2008

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen



## Impressum

**Herausgeber:**

Jörg Schwäblein

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG)

Fröhliche-Mann-Straße 3b, 98528 Suhl

**Schlussredaktion:**

Andrea Bühner

**Konzeption / Gestaltung / Produktion:**

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

**Bildnachweis:**

Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur, Erfurt

Für redaktionelle Versehen und Druckfehler wird nicht gehaftet.

---

## Jahresabschluss 2008

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

---

## I. Grundsätzliches

### 1. Firma und Rechtsform

Die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG), Suhl, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 17. September 1991 gegründet und am 2. Dezember 1991 unter Nr. HRB 1281 beim Amtsgericht Meiningen in das Handelsregister eingetragen. Die LTG wird seit dem 15.01.2006 beim Amtsgericht Jena, Registergericht, unter der Nummer: HRB 301281, geführt.

Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. März 1994 DM 2,0 Mio; es ist voll eingezahlt. Alleiniger Gesellschafter ist der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Finanzministerium.

Sitz der Gesellschaft ist Suhl.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind aus dem Anhang 2008 ersichtlich.

Geschäftsführerin war bis zum 31.12.2008 Frau Christine Dohl, Meiningen. Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer allein vertreten.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die von der Thüringer Lotterieverwaltung (TLV) veranstalteten und betriebenen Staatslotterien und Wetten im Auftrag und für Rechnung der TLV technisch durchzuführen.

Daneben kann die Gesellschafterversammlung die Gesellschaft ermächtigen, private Lotterien zu veranstalten und durchzuführen.

### 2. Gesetzliche Grundlagen der Thüringer Staatslotterien und Wetten

- Erlass des Thüringer Finanzministeriums vom 27. Februar 1991, Thür. StA 7/1991, S. 115
- Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag – GlüStV) (GVBl. Nr. 13, S. 249)
- Gesetz zur Änderung der gesetzlichen Grundlagen des Thüringer Glücksspielwesens einschließlich Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) und der Änderung des Thüringer Spielbankgesetzes (GVBl. Nr. 13, S. 243)
- die jeweils gültigen Teilnahmebedingungen der Lotterien und Wetten.

### 3. Deutscher Lotto- und Totoblock und andere Kooperationen

Die LTG ist seit dem 01.12.1992 Mitglied im Deutschen Lotto- und Totoblock (DLTB). Die Lotteriehochheit obliegt in Deutschland den Bundesländern und wird durch den Zusammenschluss der 16 Lottogesellschaften zum DLTB nicht berührt. Im DLTB erfolgt die gemeinsame Durchführung der folgenden Lotterien und Wetten: Lotto, Toto, Spiel 77, Super 6 und die GlücksSpirale sowie die Poolung der Gewinne.

Die LTG ist weitere Poolungsgemeinschaften eingegangen. Die Staatslotterie Tele-BINGO wird gemeinsam mit Sachsen durchgeführt. Die LTG hat in der BINGO-Gruppe die Aufgaben der Verrechnungsstelle übernommen. ODDSET – die Sportwette, KOMBI-Wette und TOP-Wette\* wird seit Januar 2000 gemeinsam mit allen Bundesländern durchgeführt. Seit der 5. KW 2006 ist die LTG Mitglied in der Poolungsgemeinschaft KENO und plus5\*\*.

\* ausgenommen Sachsen  
\*\* ausgenommen Sachsen-Anhalt

### 4. Organisation

Zum Jahresende 2008 waren in der LTG Thüringen einschließlich Geschäftsführerin 66 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 61 Mitarbeiter Vollzeit- und fünf Mitarbeiter Teilzeitkräfte. Zuzüglich zu den 66 Mitarbeitern beschäftigte die Gesellschaft zwei Auszubildende und eine Studentin der Berufsakademie.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Suhl in gemieteten Räumen. Die Stützpunkte für die sechs Gebietsstellen befinden sich in den Orten Triptis, Bad Salzungen und Weißensee.

Zum 31.12.2008 waren 736 Annahmestellen vertraglich gebunden. Die Vertragspartner unterhalten meist Einzelhandelsgeschäfte der Branchen Tabakwaren, Zeitschriften, Bürobedarf u.ä. und erhalten eine Provision.

## II. Bericht der Geschäftsführung

### 1. Geschäftsbetrieb und Umsatz

Das abgelaufene Geschäftsjahr bestand aus 52 Kalenderwochen. Es nahmen 24,3 Mio. Spiel- und Wetttaufträge am Spiel- und Wettgeschäft teil. Zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 2,6 Mio.

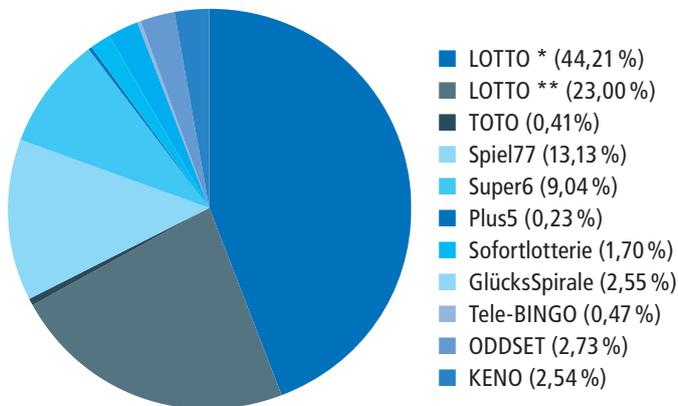
Dabei wurden 4,9 Mio. Euro an Bearbeitungsgebühren und 129,3 Mio. Euro an Spiel- und Wetteinsätzen im Auftrag und für Rechnung der Thüringer Lotterieverwaltung wie folgt vereinnahmt:

Spielart	Spiel- und Wetteinsätze		Bearbeitungsgebühren		Spielaufträge	
	2008 TEuro	2007 TEuro	2008 TEuro	2007 TEuro	2008 TStck	2007 TStck
LOTTO *	57.152	63.165	2.833	3.087	14.127	15.314
LOTTO **	29.732	33.724	1.467	1.681	7.853	8.600
TOTO	534	930	28	44	98	160
Spiel77	16.979	19.213	-	-	-	-
Super6	11.691	13.377	-	-	-	-
Plus5	294	419	-	-	-	-
Sofortlotterie	2.195	2.582	-	-	-	-
GlücksSpirale	3.292	3.170	85	99	658	634
Tele-BINGO	602	907	120	181	241	363
ODDSET	3.528	4.722	229	309	478	644
KENO	3.287	4.596	120	181	880	1.248
<b>Gesamt</b>	<b>129.286</b>	<b>146.805</b>	<b>4.882</b>	<b>5.582</b>	<b>24.335</b>	<b>26.963</b>

LOTTO \* = Ziehung am Samstag

LOTTO \*\* = Ziehung am Mittwoch

Ausgehend von den gesamten Spiel- und Wetteinsätzen ergibt das für die einzelnen Lotteriearten folgende prozentuale Anteile:



LOTTO (normal und System) und die GlücksSpirale werden jeweils zusammen mit den Zusatzlotterien Super6 und Spiel77 auch im Dauerspiel angeboten.

Bei dieser besonderen Form der Spielteilnahme werden die Spieleinsätze und Bearbeitungsgebühren per Lastschrift eingezogen und die Gewinne auf das angegebene Konto überwiesen. Der Spielteilnehmer spielt quasi „automatisch“ mit. 2008 nahmen insgesamt 51.088 Dauerspieler in Thüringen dieses Angebot an.

#### Entwicklung der Dauerspielaufträge 2002 bis 2008:

Spielart	31.12.02	31.12.03	31.12.04	31.12.05	31.12.06	31.12.07	31.12.08
LOTTO *	27.882	28.462	28.767	31.389	32.305	31.381	30.872
LOTTO **	14.245	14.781	15.065	17.012	17.399	16.976	16.972
GlücksSpirale	5.158	4.830	4.376	4.037	3.828	3.511	3.244
<b>Gesamt</b>	<b>47.285</b>	<b>48.073</b>	<b>48.208</b>	<b>52.438</b>	<b>53.532</b>	<b>51.868</b>	<b>51.088</b>

LOTTO \* = Ziehung am Samstag      LOTTO \*\* = Ziehung am Mittwoch

Rückgang zum Vorjahr: 1,50 %.

## 2. Gewinnausschüttung

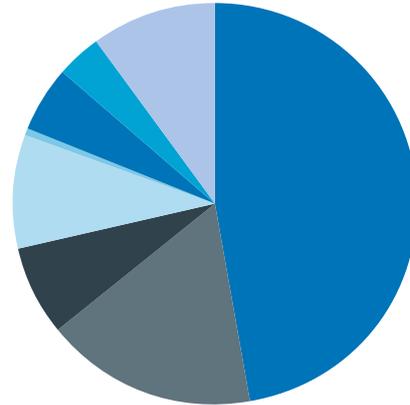
2008 wurden für die Spielteilnehmer in Thüringen Gewinnbeträge von 62,8 Mio. Euro wie folgt ausgeschüttet:

Spielart	Gewinnausschüttung	
	2008 TEuro	2007 TEuro
LOTTO *	28.576	31.583
LOTTO **	14.866	16.862
TOTO	267	465
Spiel77	7.308	8.390
Super6	5.439	5.887
Plus5	147	200
Sofortlotterie	988	1.162
GlücksSpirale	1.251	1.279
Tele-BINGO	301	453
ODDSET	1.997	2.547
KENO	1.666	2.325
<b>Gesamt:</b>	<b>62.806</b>	<b>71.153</b>

LOTTO \* = Ziehung am Samstag      LOTTO \*\* = Ziehung am Mittwoch

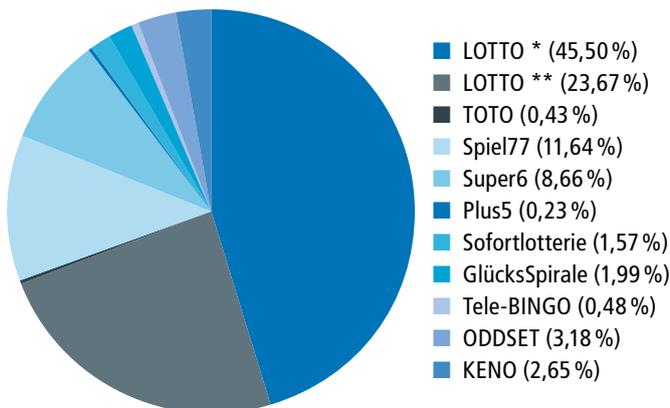
## 3. Verwendung der Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft

Die im Geschäftsjahr 2008 vereinnahmten finanziellen Mittel aus dem Spiel- und Wettgeschäft fanden wie folgt Verwendung\*:



- Gewinnausschüttung (46,81 %)
- Lotterie- und Wettsteuer (16,67 %)
- Provision Annahmestellen (7,09 %)
- Technische Spieldurchführung (9,02 %)
- Zweckertrag GlücksSpirale (0,69 %)
- Ausgleichsfonds Sonderauslosung GlücksSpirale (0,02 %)
- Landessportbund Thüringen e. V. (6,57 %)
- Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (3,67 %)
- Überschüsse aus Staatslotterien (9,47 %)

Anteil der Lotterien und Wetten an der Gesamtgewinnausschüttung:



- LOTTO \* (45,50 %)
- LOTTO \*\* (23,67 %)
- TOTO (0,43 %)
- Spiel77 (11,64 %)
- Super6 (8,66 %)
- Plus5 (0,23 %)
- Sofortlotterie (1,57 %)
- GlücksSpirale (1,99 %)
- Tele-BINGO (0,48 %)
- ODDSET (3,18 %)
- KENO (2,65 %)

Einnahmen	2008 in TEuro		2007 in TEuro	
Spiel- und Wetteinsätze	129.286		146.805	
Bearbeitungsgebühren	4.882	134.168	5.582	152.387
<b>zuzüglich Erträge:</b>				
Nicht abgeholte Gewinne	1.257	+	1.257	1.098
<b>abzüglich Ausgaben:</b>				
Gewinnausschüttung	62.806		71.153	
Gewinne Sonderauslosungen	1.257		1.098	
Lotterie- und Wettsteuer	22.361		25.398	
Provision/Vergütung Annahmestellen	9.506	./.	95.929	10.596
<b>Aufwand technische Spieldurchführung:</b>				
Geschäftsbesorgungsvergütung LTG	12.038		11.854	
Sachaufwendungen TLV	64	./.	12.102	52
Ausgleichsfonds Sonderauslosung GlücksSpirale	27	./.	27	26
<b>abzüglich direkte Leistungen Destinäre:</b>				
Zweckertrag GlücksSpirale	927		860	
Landessportbund Thüringen e. V.	8.810		8.618	
Liga der Freien Wohlfahrtspflege e. V.	4.920	./.	14.657	4.812
<b>Überschüsse aus Staatslotterien:</b>			12.709	19.018
<b>zuzüglich Erträge:</b>				
sonstige betriebliche Erträge	24		87	
Zinserträge	297	+	321	276
<b>Abführung an den Freistaat Thüringen zur Förderung kultureller, sozialer, sportlicher Zwecke und Denkmalschutz:</b>		./.	13.030	./.
				363
				19.381

\* Durch Abrundung auf volle TEuro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Bilanz

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen zum 31. Dezember 2008

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Software	4.615.278,98	5.554.115,78
2. Geleistete Anzahlungen	167.256,29	247.862,13
	<b>4.782.535,27</b>	<b>5.801.977,91</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.471.773,10	3.118.915,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und GA	207.304,18	237.054,24
	<b>2.679.077,28</b>	<b>3.355.969,29</b>
	<b>7.461.612,55</b>	<b>9.157.947,20</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	5.744,17	5.225,99
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögen</b>		
1. Lieferungen und Leistungen	780.447,45	789.159,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	264.078,66	172.144,37
	<b>1.044.526,11</b>	<b>961.304,15</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
1. Kassenbestände	7.934,40	6.316,49
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.079.520,06	1.202.063,08
	<b>1.087.454,46</b>	<b>1.208.379,57</b>
	<b>2.137.724,74</b>	<b>2.174.909,71</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>45.405,90</b>	<b>44.210,95</b>
<b>Bilanzsumme AKTIVA</b>	<b>9.644.743,19</b>	<b>11.377.067,86</b>
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>7.433.223,42</b>	<b>8.893.759,18</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.022.583,76	1.022.583,76
<b>II. Andere Gewinnrücklagen</b>	652.545,10	652.545,10
<b>III. Jahresüberschuss</b>	146.969,55	94.107,31
	<b>1.822.098,41</b>	<b>1.769.236,17</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	203.382,55
2. Sonstige Rückstellungen	1.190.404,43	1.301.233,05
	<b>1.190.404,43</b>	<b>1.504.615,60</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.810.393,98	7.525.025,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	816.575,50	562.801,74
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.270,87	15.389,12
davon aus Steuern: € 0,00		
davon für soziale Sicherheit: € 0,00		
	<b>6.632.240,35</b>	<b>8.103.216,09</b>
<b>Bilanzsumme PASSIVA</b>	<b>9.644.743,19</b>	<b>11.377.067,86</b>
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>7.433.223,42</b>	<b>8.893.759,18</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand per 31.12.2008
	Stand per 01.01.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Software	11.690.741,62	58.458,90	387.180,40	0,00	12.136.380,92
2. Geleistete Anzahlungen	247.862,13	306.574,56	-387.180,40	0,00	167.256,29
	<b>11.938.603,75</b>	<b>365.033,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.303.637,21</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.785.366,85	33.004,50	0,00	126.931,69	10.691.439,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.470.745,07	46.834,25	0,00	46.491,51	1.471.087,81
	<b>12.256.111,92</b>	<b>79.838,75</b>	<b>0,00</b>	<b>173.423,20</b>	<b>12.162.527,47</b>
<b>Gesamt</b>	<b>24.194.715,67</b>	<b>444.872,21</b>	<b>0,00</b>	<b>173.423,20</b>	<b>24.466.164,68</b>

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand per 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand per 31.12.2008	Stand per 31.12.2008	Stand per 31.12.2007
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
6.136.625,84	1.384.476,10	0,00	7.521.101,94	4.615.278,98	5.554.115,78
0,00	0,00	0,00	0,00	167.256,29	247.862,13
<b>6.136.625,84</b>	<b>1.384.476,10</b>	<b>0,00</b>	<b>7.521.101,94</b>	<b>4.782.535,27</b>	<b>5.801.977,91</b>
7.666.451,80	680.146,45	126.931,69	8.219.666,56	2.471.773,10	3.118.915,05
1.233.690,83	76.584,31	46.491,51	1.263.783,63	207.304,18	237.054,24
<b>8.900.142,63</b>	<b>756.730,76</b>	<b>173.423,20</b>	<b>9.483.450,19</b>	<b>2.679.077,28</b>	<b>3.355.969,29</b>
<b>15.036.768,47</b>	<b>2.141.206,86</b>	<b>173.423,20</b>	<b>17.004.552,13</b>	<b>7.461.612,55</b>	<b>9.157.947,20</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008

		2008	2007
		Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse		
	Geschäftsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien	12.037.635,83	11.854.362,07
2.	Sonstige betriebliche Erträge	521.626,77	389.581,16
		<b>12.559.262,60</b>	<b>12.243.943,23</b>
3.	Lotteriebezogene Aufwendungen	3.537.778,46	3.393.225,67
4.	Personalaufwendungen		
	a) Löhne und Gehälter	2.965.370,08	2.911.086,06
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	501.846,87	532.149,68
		<b>3.467.216,95</b>	<b>3.443.235,74</b>
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.141.206,86	2.045.676,82
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für Werbung	2.349.921,84	2.264.592,63
	b) Übrige Aufwendungen	706.765,85	675.951,46
		<b>3.056.687,69</b>	<b>2.940.544,09</b>
		<b>12.202.889,96</b>	<b>11.822.682,32</b>
7.	Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	65.551,40	74.213,27
8.	Zinsen u.ä. Aufwendungen	213.799,62	269.374,62
9.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>208.124,42</b>	<b>226.099,56</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60.246,00	130.849,38
11.	Sonstige Steuern	908,87	1.142,87
12.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>146.969,55</b>	<b>94.107,31</b>

## Anhang 2008

Erläuterung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte im Rahmen der Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Im Hinblick auf die geschäftszweigbedingten Besonderheiten einer Lotteriegesellschaft erfolgte bei den Posten „Umsatzerlöse“ und „Sonstige betrieblichen Aufwendungen“ eine weitere Untergliederung. Der Posten „Lotteriebezogene Aufwendungen“ wurde hinzugefügt. Die dargestellten Abweichungen in der Gliederung sind gem. § 265 Abs. 5 HGB zulässig.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung, das Vorsichtsprinzip sowie das Going-Concern-Prinzip wurden beachtet.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten und abzgl. Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis linear über einen Zeitraum entsprechend der Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu € 150 netto werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter über € 150,00 bis € 1.000,00 netto werden einem Sammelposten zugeführt, der über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Bewertung der Warenbestände erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die bis heute erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Zum 31.12.2008 werden in den Rückstellungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse die Verpflichtungen aus bestehenden Altersteilzeitarbeitsverträgen ausgewiesen. Die Altersteilzeitarbeitsverhältnisse sind entsprechend dem so genannten Blockmodell auf Basis des

Altersteilzeitgesetzes von 1996 sowie des Tarifvertrages für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken in der jeweils gültigen Fassung abgeschlossen. Neben der Aufstockung des Altersteilzeitentgeltes auf 70 v. H. des pauschalierten Netto-Vollzeitarbeitsentgeltes stockt die Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen (LTG) auch die Beiträge zur Rentenversicherung für den Differenzbetrag zwischen 90 v. H. des Vollzeitarbeitsentgeltes und dem Arbeitsentgelt für die Altersteilzeitarbeit auf. Bei der Dotierung der Rückstellung wurden neben dem anteiligen Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit auch die Aufstockungsbeträge einbezogen. Der Rückstellung für die Aufstockungsbeträge liegen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,5 Prozent zugrunde. Die Rückstellungen für die Erfüllungsrückstände wurden aufgrund der Teilnahme der betroffenen Arbeitnehmer an zukünftigen Tarifsteigerungen nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten werden unter dem Bilanzstrich ausgewiesen.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### AKTIVA

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügtem Anlagepiegel dargestellt.

Von den unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen haben Forderungen in Höhe von T€ 15 (Kauti-onen und aktiviertes Körperschaftsteuerguthaben) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Aufwendungen für den Servicevertrag der Kryptoserver der Digitalen Signatur für das Geschäftsjahr 2009 (T€ 37) sowie Leistungen für Kfz-Versicherungen für das Geschäftsjahr 2009 (T€ 2) enthalten.

#### PASSIVA

Steuerrückstellungen für die voraussichtlich zu leistenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden nicht ausgewiesen.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen für die Altersteilzeit (T€ 988), anteilige Kosten aus der Blockumlage (T€ 25), Rückstellungen aus Prüfungs- und Steuerberatungskosten (T€ 30), Rückstellungen aus Rechtsverfahren (T€ 32), Urlaubs- und Gehaltsrückstellungen (T€ 45), Aufbewahrungsrückstellungen (T€ 69) und Rückstellungen für Veröffentlichungskosten (T€ 1).

## Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2008	bis zu 1 Jahr	über 1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	5.810.393,98 (7.525.025,23)	1.725.693,98 (1.872.825,23)	4.084.700,00 (5.652.200,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	816.575,50 (562.801,74)	816.575,50 (562.801,74)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.270,87 (15.389,12)	5.270,87 (15.389,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde durch das Thüringer Finanzministerium eine Patronatserklärung erteilt.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus der Geschäftsbesorgungsvergütung für die Durchführung der Staatslotterien (T€ 12.038). Gemäß den Regelungen des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Thüringer Lotterieverwaltung und der LTG erhält diese den vollen Ausgleich der angefallenen Aufwendungen und eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 77 jährlich sowie eine variable Vergütung in Höhe von 0,05 % der erwirtschafteten Wett- und Spieleinsätze (T€ 65) der Thüringer Lotterieverwaltung. Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 522 beinhalten Erträge aus der Erstattung der Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeit durch das Arbeitsamt Suhl (T€ 41), Erträge aus der Weiterberechnung von Leistungen aus der Tätigkeit als Umlagenverrechnungsstelle für die Lotterie Tele-BINGO (T€ 16), Erträge aus der Weiterberechnung von TDN-Anschlüssen an die Annahmestellen (T€ 15), Erträge aus der Kostenbeteiligung der Annahmestellen (T€ 285) sowie sonstige Erträge von T€ 30. Darüber hinaus werden Erträge ausgewiesen, die in Höhe von T€ 67 aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren, T€ 31 Erträge aus nicht verkauften Anteilen und T€ 37 periodenfremde Erträge.

Zinserträge wurden im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von T€ 66 erzielt.

### Aufwendungen

Durch die LTG werden im Geschäftsjahr 2008 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 74,35 (Vorjahr T€ 68,05) ausgewiesen. Diese betrifft im Wesentlichen die Nachforderung des IHK-Beitrags für das Jahr 2006.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 33 und die Gewerbesteuer in Höhe von T€ 27.

## 5. Sonstige Angaben

Alleiniger Gesellschafter der LTG ist der Freistaat Thüringen. Das Gezeichnete Kapital beträgt DM 2.000.000 (€ 1.022.583,76) und ist voll eingezahlt.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres (T€ 94) wurde in voller Höhe an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere im Rahmen von Miet-, Wartungs- und Werbeverträgen in Höhe von T€ 3.779. Wesentliche Zahlungsverpflichtungen ergeben sich aus dem abgeschlossenen Vertrag für die Wartung der Annahmesterminals und des Online-Lotteriesystems in Höhe von T€ 2.930 bis November 2011.

## Aufsichtsrat

Vertreter des Freistaates Thüringen bzw. des Thüringer Finanzministeriums:

- Ralf Theune, Leitender Ministerialrat, Vorsitzender
- Heinz Löwinger, Ministerialrat, Stellvertretender Vorsitzender
- Anke Küntzel, Tarifbeschäftigte
- Siegfried Jaschke, Mitglied des Thüringer Landtages
- Siegfried Wetzel, Mitglied des Thüringer Landtages

## Geschäftsführung

- Christine Dohl, Geschäftsführung

Am 17. Dezember 2008 beschloss die außerordentliche Generalversammlung der LTG, Frau Christine Dohl mit Ablauf des 31. Dezember 2008 als alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin der LTG abzurufen. Gleichzeitig wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2009 Herr Jörg Schwäblein für die Dauer von 5 Jahren bis zum 31. Dezember 2013 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der LTG bestellt.

Auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2008 Vergütungen in Höhe von insgesamt € 1.800,00 gewährt.

Im Durchschnitt waren während des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Basis der Vorschrift des § 267 Abs. 5 HGB Mitarbeiter/innen wie folgt beschäftigt:

Angestellte: 69  
davon Teilzeitbeschäftigte – 90 %: 5  
davon Freistellungsphase im ATZ-Blockmodell: 5

Suhl, den 17.04.2009  
Geschäftsführung der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen

Jörg Schwäblein  
Geschäftsführer

## Ausblick

Die LTG arbeitet gemeinsam mit den anderen Lotteriegesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland daran, dass das Glücksspielmonopol der Länder auch nach dem 31.12.2011 weiterhin Bestand hat. Nach Beendigung des Übergangsjahres für das Internetspiel und die Alterlaubnisse für die Veranstaltung, Durchführung und Vermittlung von Glücksspielen zum 31.12.2008 wird erhofft, dass sich die Entwicklung auf dem Glücksspielmarkt in Deutschland konsolidiert.

Darüber hinaus wird eingeschätzt, dass die staatlichen Lottogesellschaften im Fokus der Öffentlichkeit stehen, ob die Auflagen aus den Glücksspielgesetzen erfüllt werden. Daher wird mit vielen weiteren Gerichtsverfahren gerechnet.

Die Ziele der neuen Glücksspielgesetze werden von der LTG konsequent umgesetzt und eingehalten. Dabei werden die aktuellen Anforderungen zur Einhaltung des Jugend- und Spielerschutzes berücksichtigt.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Thüringen, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetz-

lichen Vertreterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, den 17.04.2009

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller  
Wirtschaftsprüfer

ppa.  
Reinhardt  
Wirtschaftsprüfer

**Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH  
Thüringen**

**Fröhliche-Mann-Straße 3b  
98528 Suhl  
Telefon 03681 3545-0  
[www.thueringenlotto.de](http://www.thueringenlotto.de)**